



Sachbericht 2023

Verein Queeres Göttingen e.V.

Queeres Zentrum Göttingen

Trans*Beratung Göttingen

Jugendprojekt equity*

Projekt Queere Jungs

Inhaltsverzeichnis

1. Strukturen des Vereins und Zentrums.....	5
1.1 Allgemeine Angaben.....	5
1.2 Bankverbindung/Spendenkonto.....	5
1.3 Steuernummer und Vereinsregister.....	5
1.4 Mitglieder (Stand 19.12.23).....	5
1.5 Mitgliederversammlung 2023.....	5
1.6 Ehrenamtlicher Vorstand.....	6
1.7 Ehrenamtliche.....	6
1.8 Personal.....	7
1.9 Zentrale Geldgeber*innen.....	7
1.10 Mitgliedschaften.....	8
1.11 Bildungspartnerschaften.....	8
1.12 Trägerschaft von und Mitwirkung in Netzwerken, Bündnissen und Arbeitskreisen.....	8
2. Statistik 2023.....	9
3. Profil und zivilgesellschaftliche Bedeutung des Queeren Zentrums Göttingen.....	11
4. Gruppen.....	11
4.1 Zentrumsinterne Gruppen.....	11
4.1.1 Queere Jugendgruppe (equity*).....	11
4.1.2 meeT* (equity*).....	12
4.1.3 Regenbogenfamilientreff.....	12
4.1.4 Trans*Angehörigengruppe.....	12
4.1.5 Polyamorie-Treff.....	12
4.1.6 Aspects Göttingen.....	12
4.1.7 QueerTeachers + Pädagogische Community Göttingen.....	13
4.1.8 QueerGlauben.....	13
4.1.9 Offener queerer Spieletreff.....	13
4.1.10 Pride Power – Queere Selbstverteidigungsgruppe.....	13
4.1.11 Queeres Yoga.....	13
4.2 Assoziierte externe Gruppen.....	14
4.2.1 Face to Face.....	14
4.2.2 Trans* Frauen Göttingen.....	14
4.2.3 SCHLAU Göttingen.....	14
4.2.4 Freie Wuffel Göttingen.....	14
4.2.5 s*ven.....	14
4.2.6 Queerer Buchclub.....	14

5.	Zentrums-, Ehrenamts- und Projektkoordination	15
5.1	Ehrenamts- und Projektkoordination	15
5.1.1	Ideenwerkstatt	15
5.1.2	Freiwilligentreffen	15
5.1.3	Mediatheksteam	16
5.1.4	CSD-Aktionsbündnis Göttingen	16
5.1.5	Organisationsteam der Queeren KULTURTAGE	16
5.2	Veranstaltungen.....	17
5.2.1	Sommerfest des Queeren Zentrums 2023.....	17
5.2.2	IDAHOBITA* 2023.....	17
5.2.3	CSD Göttingen 2023	18
5.2.4	Queere KULTURTAGE Göttingen	19
5.2.5	Queere QuizNight.....	20
5.2.6	Regenbogenfamilienfreizeit	20
5.2.7	Beratungsstellenrallyes	21
5.2.8	Veranstaltungsreihe „(Self-)Critically Queer“	21
5.3	Öffentlichkeitsarbeit	22
5.3.1	Onlinemedien	22
5.3.2	Printmedien	22
6.	Arbeitsbereich Trans* / Trans*Beratung Göttingen.....	23
6.1	Struktur und Teamentwicklung.....	23
6.2	Beratung.....	23
6.3	Kooperation und Netzwerk Trans*Gesundheit	23
6.4	Öffentlichkeitsarbeit	24
6.5	Fortbildung und Supervision	24
7.	Jugendprojekt equity* - Empowerment für queere Jugendliche und junge Erwachsene bis 27 Jahre	25
7.1	Struktur, Ziele und Ausrichtung des Projekts	25
7.2	Beratung.....	25
7.3	Veranstaltungen und Mitmach-Angebote (Auswahl)	25
7.3.1	Great Barrier Run	25
7.3.2	Fachtag „Jugendarbeit für alle“ (Stadt und Landkreis Göttingen).....	26
7.3.3	Queere Ferienfreizeit.....	26
7.3.4	Vorstellung des Projekts im Jugendhilfeausschuss (Stadt Göttingen).....	26
7.4	Kooperationen und Vernetzung	26
7.4.1	Universität Göttingen	26
7.4.2	Netzwerk Trans*Gesundheit.....	27
7.4.3	Mädchenarbeitskreis der Stadt Göttingen.....	27
7.5	Öffentlichkeitsarbeit	27

7.5.1 Onlinemedien	27
7.5.2 Printmedien	27
8. Projekt ‚Queere Jungs‘	28
8.1 Gruppenangebot	28
8.2 Veranstaltungen	28
8.3 Kooperationen	28
ANHANG	
Auswahl der Presseberichterstattung (Print)	29

1. Strukturen des Vereins und Zentrums

1.1 Allgemeine Angaben

Adresse	Hospitalstraße 20, 37073 Göttingen
Telefon	0551 29172524
Internetseiten	www.queeres-zentrum-goettingen.de www.transberatung-goettingen.de www.equity-goettingen.de www.queere-kulturtage-goettingen.de
E-Mail-Kontaktadressen	info@queeres-zentrum-goettingen.de kontakt@transberatung-goettingen.de info@equity-goettingen.de info@queere-kulturtage-goettingen.de

1.2 Bankverbindung/Spendenkonto

Kontoinhaber*in	Queeres Göttingen e.V.
Bankinstitut	Sparkasse Göttingen
IBAN	DE15 2605 0001 0056 0659 07

1.3 Steuernummer und Vereinsregister

Unser Verein ist vom Finanzamt Göttingen als gemeinnützig anerkannt.

Steuernummer	20/206/30340
Vereinsregister Amtsgericht Göttingen	VR 201932

1.4 Mitglieder (Stand 19.12.23)

Im Jahr 2023 gab es 15 Vereinseintritte und 3 Austritte.

Zum 31.12.2023 hatte unser Verein 154 Mitglieder, darunter:

Vollberechtigte Mitglieder / Einzelpersonen	123
Vollberechtigte Mitglieder / Gruppen, Institutionen)	6
Fördermitglieder (Einzelpersonen)	24
Fördermitglieder (Gruppen/Institutionen)	1

1.5 Mitgliederversammlung 2023

Die ordentliche Mitgliederversammlung (MV) unseres Vereins *Queeres Göttingen e.V.* fand am 14. September 2023 in der Aula des Felix-Klein-Gymnasiums, Böttingerstraße 17 in Göttingen statt. 26 stimmberechtigte Mitglieder waren anwesend, darunter 2 Organisationen mit Mitgliedsstatus;

außerdem vertraten 4 Personen gemäß § 8, Abs. 4 der Vereinssatzung jeweils ein weiteres, abwesendes Mitglied per ordnungsgemäßer Stimmrechtübertragung.

Auf der Versammlung wurde der Vorstand von der MV entlastet.

Bereits im Vorfeld der Mitgliederversammlung hatten sowohl Folke Brodersen, als auch Jonna Klick jeweils aus privaten Gründen angekündigt, vor Ablauf der Wahlperiode von ihren Vorstandsämtern zurücktreten zu wollen. In Übereinstimmung mit § 7, Abs. 8 der Vereinssatzung wurden auf der MV Nachwahlen für die zwei frei werdenden Vorstandsposten durchgeführt. Dalist Sennewald und Jost Hellmann kandidierten für die beiden Vorstandsämter – Jost Hellmann in Abwesenheit per Videobewerbung – und wurden beide in separaten Wahlgängen gewählt.

Auf der Tagesordnung stand auch die Ergänzung der Satzung: Die „Förderung von Kunst und Kultur“ wurde einstimmig als weiterer Vereinszweck in die Satzung aufgenommen.

1.6 Ehrenamtliche

Unsere Veranstaltungen, Teile der Öffentlichkeitsarbeit sowie viele Gruppenangebote des Queeren Zentrums Göttingen (QZG) sind nicht möglich ohne das freiwillige und kompetente Engagement vieler Ehrenamtlicher.

Im Jahr 2023 haben erneut über 90 ehrenamtliche Mitarbeitende, darunter auch zahlreiche Vereinsmitglieder, die Zentrumsaktivitäten durch ihre Ideen, Programmbeiträge und tatkräftige Unterstützung bereichert. Besonders hervorzuheben sind nach wie vor das zuverlässige und teils bereits langjährige Engagement der geschulten Ehrenamtlichen im Trans*Beratungsteam sowie der ehrenamtlichen Gruppenleitungen.

Erneut fanden mit dem Einsatz vieler ehrenamtlich Aktiver diverse Veranstaltungen im oder mit dem Queeren Zentrum Göttingen statt, darunter beispielsweise das Sommerfest am 24. Juni, mehrere Aktionsstände in der Stadt und im Landkreis Göttingen sowie Freizeiten, Gruppentreffen und Sportaktivitäten (*Näheres siehe Kap. 3*).

1.7 Ehrenamtlicher Vorstand

amtierender Vorstand (Wahlperiode: 09.11.2022 bis zur MV 2024)*:

Folke Brodersen, Promotion in Soziologie
Lisa Hoffmann, M.Sc. Agrarwissenschaften, Referentin
Simone Kamin, Dipl.-Sozialarbeiterin, Geschäftsführungsteam Göttinger Aidshilfe
Evelyn John, Fachärztin Unfallchirurgie
Jonna Klick, Studentin
Jannik Bönsch, M.A. Osteuropäische Geschichte, Grabungsmitarbeiter

**Tätigkeits-/Berufsangaben zum Zeitpunkt der MV 2023*

Auf der MV am 14.09.2023 wurden die Rücktritte folgender Personen aus dem Vorstand wirksam:

Folke Brodersen
Jonna Klick

Die freigewordenen Vorstandspositionen wurden bei der MV am 14.09.2023 wie folgt nachbesetzt*:

Alex Dalist Sennewald, B.Sc. Mathematik, Student*in (neu gewählt)
Jost Hellmann, Student*in, Regionalkoordinator*in s*ven (neu gewählt)

*Tätigkeits-/Berufsangaben zum Zeitpunkt der MV 2023

1.8 Personal

Zentrums- und Projektkoordination 24 Wochenstunden	Maria Kaiser	bis 31.12.2023
Leitung des Jugendprojekts equity* 20 Wochenstunden Projektleitung ‚Queere Jungs‘ 12/22 – 04/23: 5 Wochenstunden 05/23 – 12/23: 10 Wochenstunden	Denise Labahn	seit 01.09.2020
Pädagogischer Mitarbeiter im Jugendprojekt equity* 20 Wochenstunden Projektleitung ‚Queere Jungs‘ 12/22 – 04/23: 5 Wochenstunden	Moriz Jordan	seit 01.09.2020
Buchhaltung und vorbereitende Lohnbuchhaltung (geringfügiges Beschäftigungsverhältnis)	Mara Otterbein	seit 01.03.2021
Koordination Trans*Beratung (geringfügiges Beschäftigungsverhältnis)	Mene Christians	bis 31.10.2023
Koordination Trans*Beratung (geringfügiges Beschäftigungsverhältnis)	Lenn Tiedemann	seit 15.11.2023
Zentrumsassistentz (Werkstudentenverhältnis)	Noah Schlechtweg	seit 15.08.2022

1.9 Zentrale Geldgeber*innen

Wir danken folgenden Geldgeber*innen für institutionelle oder/und projektgebundene Fördermittel:

- Aktion Mensch (Förderung des Jugendprojekts equity*)
- Software AG Stiftung (Förderung des Jugendprojekts equity*)
- Queeres Netzwerk Niedersachsen (Mittel des Niedersächsischen Sozialministeriums)
- Landesverband Soziokultur Niedersachsen
- Stadt Göttingen und Kulturstiftung der Stadt Göttingen
- Landkreis Göttingen
- Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen (VNB)
- Der Paritätische Göttingen und das Paritätische Jugendwerk
- Partnerschaften für Demokratie
- Stadt Northeim

Weitere Geldgeber*innen konnten für die (Co-)Finanzierung von Veranstaltungen, Kooperationsprojekten und für Anschaffungen gewonnen werden.

1.10 Mitgliedschaften

- Bundesverband Trans* (Mitgliedsstatus: Trans*Beratung Göttingen)
- Landesverband Soziokultur Niedersachsen
- Paritätischer Wohlfahrtsverband Niedersachsen e.V.
- Queeres Netzwerk Niedersachsen e.V.

1.11 Bildungspartnerschaften

Wir sind Kooperationspartner des Vereins Niedersächsischer Bildungsinitiativen (VNB) nach Niedersächsischem Erwachsenenbildungsgesetz (NEBG).

Im Rahmen des Projekts *equity** besteht ein Kooperationsvertrag mit der Stabsstelle für Diversität und Chancengleichheit der Universität Göttingen, der u.a. regelmäßige (Bildungs-)Veranstaltungen sowie ein festes Beratungsangebot von *equity** an der Uni beinhaltet (*siehe 7.4.1*).

1.12 Trägerschaft von und Mitwirkung in Netzwerken, Bündnissen und Arbeitskreisen

Wir sind Trägerverein von Events, Bündnissen und Netzwerken:

- **Queere KULTURTAGE Göttingen**; jährliche mehrwöchige kulturpolitische Veranstaltungsreihe (*siehe Kap. 5.1.5; 5.2.4*)
- **CSD-Aktionsbündnis Göttingen**; Trägerschaft bis einschließlich 2023 (*siehe Kap. 5.1.4; 5.2.3*)
- **Netzwerk Trans*Gesundheit**; interdisziplinäres Netzwerk für Austausch u. Weiterbildung von Mediziner*innen, Therapeut*innen und Berater*innen im Bereich Trans*; in Kooperation mit der Universität Göttingen (*siehe Kap. 6.3; 7.4.2*).

Wir sind Teil der folgenden Bündnisse und Arbeitskreise:

- **Kooperationen zum IDAHOBITA*** am 17. Mai (Internationaler Tag gegen Homo-, Bi-, Inter*-, Trans*- und Aspec¹-Feindlichkeit; zahlreiche Gruppen finden sich in Göttingen jährlich neu für gemeinsame Aktionen zusammen (*siehe Kap. 5.3.1*).
- Die Hauptamtlichen des Queeren Zentrums nehmen regelmäßig am **Mädchenarbeitskreis der Stadt Göttingen** teil (*siehe Kap. 5.2.7; 7.4.3*).

¹ Aspec-Feindlichkeit bedeutet Ablehnung und Feindlichkeit gegenüber asexuellen und aromantischen Menschen.

2. Statistik 2023

Mitgliederwachstum

31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
47 Mitglieder	53 Mitglieder	64 Mitglieder	100 Mitglieder	142 Mitglieder	154 Mitglieder

Ehrenamtliche

gesamt	Berater*innen (Trans*- Beratung)	Ehrenamtliche in Leitungs- funktionen	Ehrenamtliche CSD-Plenum/AGs	Ehrenamtliche im Kulturtage-Team	Ehrenamtliche in der Zentrumscrew
über 90 Personen	6 Personen	23 Personen	30 Personen	7 Personen	15 Personen

Mediathek

Medien im Bestand - Stand 31.12.2023	davon neu angeschafft in 2023	Anzahl Mediatheks- Nutzer*innen 2023	Ausleih- vorgänge 2023
585 Bücher 126 Filme	174 Bücher 24 Filme	52	134

Veranstaltungen von equity*

	Anzahl	erreichte Personen insgesamt	Altersspektrum	Wohnorte der Nutzer*innen
Freizeitangebote	65	997	15-25	Stadt Göttingen LK Göttingen außerhalb
Bildungsangebote für Multiplikator*innen	18	286	25-60	Stadt Göttingen LK Göttingen LK Northeim

Beratungen von equity*

49 Beratungen 4 Fachberatungen	Stadt Göttingen	Landkreis Göttingen	außerhalb/ unbekannt	Gesamt
davon:				
Persönlich im QZG	25	8	6	39
Telefonberatung	5	2	0	7
Online-Beratung	1	0	2	3
Gesamt	31	10	8	

Trans*Beratung Göttingen

254 Beratungen 20 Fachberatungen	Stadt Göttingen	Landkreis Göttingen	außerhalb/ unbekannt	Gesamt 274
davon:				
Persönlich im QZG	126	26	29	181
Telefonberatung	10	2	4	16
Mail-Beratung	20	1	31	52
Videochat-Beratung	7	2	16	25
Gesamt	163	31	80	

Wachstum interner Gruppen

Anzahl der Gruppen Ende 2020	Anzahl der Gruppen Ende 2021	Anzahl der Gruppen Ende 2022	Anzahl der Gruppen Ende 2023
4	7	8	9
Queere Jugendgruppe Trans*Angehörigengruppe Polyamorie-Treff Gött*innen	Queere Jugendgruppe Trans*Angehörigengruppe Polyamorie-Treff Regenbogenfamilientreff meeT*, Aspecs QueerGlauben	Queere Jugendgruppe Trans* Angehörigengruppe Polyamorie-Treff Regenbogenfamilientreff meeT* Aspecs Queer Teachers+ QueerGlauben	Queere Jugendgruppe Trans*Angehörigengruppe Polyamorie-Treff Regenbogenfamilientreff meeT* Aspecs QueerTeachers+ Offener queerer Spieletreff Pride Power - Selbstverteidigungsgruppe

Treffen interner Gruppen und Teams 2023

Treffen insgesamt	davon im QZG	davon online	davon an externen physischen Orten
205	159	39	7

Social-Media-Reichweiten Ende 2023

Instagram-Kanal Queeres Zentrum	Instagram-Kanal equity*	Instagram-Kanal CSD-Aktionsbündnis	Instagram-Kanal Kulturtage (2021 erstmals aufgebaut)
2168	1094	2884	816

Geschätzte Teilnehmer*innen-Zahlen ausgewählter Events in 2023

CSD-Demozug	CSD-Straßenfest/ Bühnenprogramm	IDAHOBITA*-Aktionen (am Neuen Rathaus)
3000	2000	80

3. Profil und zivilgesellschaftliche Bedeutung des Queeren Zentrums Göttingen

Der Verein Queeres Göttingen e.V. ist mit seinem Queeren Zentrum Göttingen (QZG) ein zentraler Anlaufpunkt für die queeren Communitys in der Region Göttingen und hat sich als starker Akteur für die Interessen und Belange queerer Jugendlicher, Erwachsener und Familien fest etabliert: Unsere Beratungs-, Gruppen-, Freizeit-, Kultur- und Bildungsangebote haben einen hohen Bekanntheits- und Nutzungsgrad erreicht und in der weitläufigen Region ein Alleinstellungsmerkmal. Die Angebote, Veranstaltungen und Selbsthilfepotentiale unserer Einrichtung bieten queeren Personen aus dem LSBTIAQ*²-Spektrum aus Stadt und Landkreis Göttingen, aber auch weiträumig darüber hinaus, geschützte Räume für Coming-out, Empowerment, Vernetzung, zivilgesellschaftliches Engagement und Antidiskriminierungsarbeit. Das QZG bietet queeren³ Gruppen und Aktivitäten eine räumliche, digitale und strukturelle Infrastruktur, fördert neue Initiativen, koordiniert bzw. unterstützt queere Arbeitsgruppen, Bündnisse und Netzwerke und sorgt außerdem sowohl für queere Präsenz auf verschiedenen Veranstaltungen und Events anderer Organisationen, als auch für die Sensibilisierung von Multiplikator*innen durch Vernetzungsangebote und Fachgespräche. Unser Verein und Zentrum arbeitet bei unterschiedlichen Anlässen (Events, Öffentlichkeitsarbeit, Bündnisse) eng mit anderen queeren und queer-aktiven Gruppen und Organisationen zusammen, was nicht nur sinnvolle Synergien und Effizienz schafft, sondern auch die Nachhaltigkeit zivilgesellschaftlicher Zusammenarbeit und die Sichtbarkeit unterschiedlicher queerer Akteur*innen stärkt.

4. Gruppen

4.1 Zentrumsinterne Gruppen

Gruppen, die unseren Verein als Träger nutzen oder die zum Queeren Zentrum gehören, weil sie sich auf Initiative unserer Ehrenamtlichen gründen bzw. gegründet haben, bezeichnen wir als zentrumsinterne Gruppen. Diese können unsere physischen und digitalen Räume und Infrastruktur kostenlos nutzen und werden bei Engpässen gegenüber externen Gruppen bei Terminvergaben bevorzugt.

4.1.1 Queere Jugendgruppe (equity*)

Die Queere Jugendgruppe war das ganze Jahr über ein offener Anlaufpunkt und erreichte vor allem Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 15 bis 24 Jahren. Jeden Montag standen inhaltlich vor allem kreative Aktivitäten und der gemeinsame Austausch zu queeren Lebensrealitäten im Fokus. Das Leitungsteam bemühte sich, durch barrierearme Kontaktmöglichkeiten und auch Einzelgespräche, jungen Queers die Teilnahme an den Gruppentreffen zu ermöglichen, die teils aus dem Umland mit dem Zug anreisten oder sich z.B. aufgrund von sozialen Ängsten zu Anfang nicht allein zum offenen Treffen trauten.

An den Gruppentreffen nahmen jede Woche durchschnittlich 15 Personen teil. Alle fünf ehrenamtlichen Gruppenleitungen hatten Juleica-Schulungen im Waldschlösschen absolviert und waren Inhaber*innen der Juleica (Jugendleiter*innencard).

² Die Abkürzung LSBTIAQ* steht für die Begriffe lesbisch, schwul, bisexuell/pansexuell, trans*, inter*, asexuell/aromantisch und queer/questioning.

³ Den Begriff queer verwenden wir als Sammelbegriff bzw. Synonym für LSBTIAQ*.

4.1.2 meeT* (equity*)

Das 2022 gestartete Veranstaltungsformat *meeT** als offenes Treffen für junge trans* und nichtbinäre Menschen etablierte sich über das Jahr 2023 weiter. Die Treffen wurden von drei Ehrenamtlichen zuverlässig organisiert und betreut. Die Gruppe traf sich jeden dritten Samstag im Monat im Queeren Zentrum und außerhalb zu wechselnden Aktivitäten. So gab es auch 2023 wieder ein gemeinsames Picknick auf den Schillerwiesen und zu Halloween ein *Kürbis-Special*, bei dem schöne Deko-Kürbisse entstanden. Bei den Treffen standen jedoch nicht nur die Aktivitäten im Vordergrund, sondern auch das entspannte Miteinander-Sein – insbesondere der Erfahrungsaustausch und die Sicherheit, sich in einem sicheren Raum ohne Erklärungs- oder Rechtfertigungsdruck bezüglich der eigenen Identität bewegen zu können. Die Teilnehmenden-Zahl lag meist im zweistelligen Bereich.

4.1.3 Regenbogenfamilientreff

Der *Regenbogenfamilientreff* existiert seit 2021 als zentrumsinterne Gruppe. Unter der Leitung eines queeren Elternpaares fanden auch 2023 regelmäßiger Austausch, gegenseitige Unterstützung und Treffen in verschiedenen Formaten (z.B. gemeinsame Ausflüge oder Spielplatzbesuche) statt. Die Kommunikation lief über eine *Telegram-Gruppe*. Der Regenbogenfamilientreff ist offen für queere Familien und Freund*innen – alle Familienkonstellationen sind ohne Outing-Druck willkommen. Die Gruppe wirkt auch als Ansprechstelle für queere Personen, die sich gerade in der Familienplanung oder im Adoptionsverfahren befinden. Im Jahr 2023 fand erneut eine Regenbogenfamilienfreizeit statt (*siehe Kapitel 5.2.6*). Ende des Jahres 2023 wechselte das Format von einer festen Gruppe zu einem Kontaktnetzwerk.

4.1.4 Trans*Angehörigengruppe

Als Angebot zum Erfahrungs- und Informationsaustausch für Angehörige von trans* Personen wurde die *Trans*Angehörigengruppe* auch 2023 weitergeführt. Die Treffen fanden monatlich statt. Bis Juni existierte sowohl ein regelmäßiges Online-Angebot als auch ein monatliches Präsenztreffen, ab Juli wurden die Online-Treffen abgesetzt und seitdem nur noch bei Bedarf durchgeführt. Die Angehörigengruppe bietet Eltern, Geschwistern, Verwandten, Freund*innen und anderen Bezugspersonen von trans* Menschen die Möglichkeit einer gegenseitigen Unterstützung bei der Bewältigung von Fragen, Sorgen und Lernschritten im Umgang mit der Transition einer nahestehenden Person. Die ehrenamtliche Leitung der Gruppe steht in engem Austausch mit dem Team der Trans*Beratung.

4.1.5 Polyamorie-Treff

Der *Polyamorie-Treff* veranstaltete auch 2023 monatliche Treffen für alle, die nicht monogam leben und lieben. Gemütliches Zusammensein und Austausch, Empowerment und Community standen bei den Freitagstreffen im Fokus.

4.1.6 Aspecs Göttingen

Die 2021 gegründete Gruppe *Aspecs Göttingen* war auch 2023 mit regelmäßigen Treffen im Queeren Zentrum sowie digitalen Meet-Ups, Spieleabenden und Spaziergängen aktiv. Bei diesem Angebot für asexuelle und aromantische Menschen stehen Austausch und Empowerment im Fokus. Darüber hinaus setzte sich die Gruppe auch durch Öffentlichkeitsarbeit für eine größere Sichtbarkeit der asexuellen und aromantischen Community ein – unter anderem durch die Mitwirkung bei gemeinsamen Aktionen mehrerer queerer Gruppen/Organisationen zum IDAHOBITA* 2023 sowie beim Christopher Street Day (CSD). Am 15. Juni 2023 veranstalteten die Aspecs Göttingen gemeinsam

mit dem Queeren Zentrum und equity* einen Online-Workshop zum Thema Ace- und Aro-Feindlichkeit in queeren Kontexten; dieses Angebot fand statt im Rahmen unserer ganzjährigen Veranstaltungsreihe ‚(Self-)Critically queer‘ (siehe Kap.5.3.7).

4.1.7 QueerTeachers + Pädagogische Community Göttingen

Die *Queer Teachers + Pädagogische Community Göttingen* ist eine offene Gruppe queerer Studierender, Lehrkräfte und Pädagog*innen, die in verschiedenen pädagogischen Einrichtungen in Stadt und Region Göttingen arbeiten. Sie setzen sich für ein respektvolles Miteinander und eine geschlechtergerechte und Lebensweisen akzeptierende Pädagogik ein.

Die seit 2022 eng ans QZG angeschlossene Gruppe tauscht sich bei ihren monatlichen Treffen zu verschiedenen pädagogischen Themen aus und nahm 2023 auch mit einem Infostand am CSD teil.

4.1.8 QueerGlauben

Die 2021 gegründete Gruppe *QueerGlauben* war im Jahr 2022 aus Kapazitätsgründen der beteiligten Ehrenamtlichen in ein Kontaktnetzwerk überführt worden, das auch 2023 fortbestand. Bei Anfragen ans QZG im Schnittfeld von Queerness und Glaubensfragen fungiert QueerGlauben als Ansprechstelle. Die Ehrenamtlichen sind bei Bedarf ansprechbar für Austausch, für die Begleitung von Beratungsgesprächen oder für Formate zur Diskussion religiöser Themen aus queerer Perspektive.

4.1.9 Offener queerer Spieletreff

Der queere Spieletreff fand zweimal monatlich statt, jedes zweite Mal im Queeren Zentrum. Bei diesem offenen Format stehen Gesellschaftsspiele im Mittelpunkt. 2023 nahmen viele Personen regelmäßig daran teil. Der Treff wurde über eine *Telegram-Gruppe* organisiert.

4.1.10 Pride Power - Queere Selbstverteidigungsgruppe

Angesichts zunehmender queerfeindlicher Angriffe in verschiedenen Orten Deutschlands, insbesondere auf oder am Rande von CSDs, entstanden Überlegungen, ein Angebot für Selbstverteidigung für Queers ins Leben zu rufen. Ein erster Workshop wurde im Juni 2023 durchgeführt, um den Bedarf in regionalen Communitys einzuschätzen. Da dieser Workshop gut angenommen wurde, gründete sich im Nachgang eine Gruppe für regelmäßiges Training; ein Trainer*innen-Team lud im September erstmals zum Angebot „Pride Power“ ein. Seitdem traf sich die Queere Selbstverteidigungsgruppe im zweiwöchentlichen Rhythmus in den Räumlichkeiten von kore e.V. statt. Das offene Angebot war im Jahr 2023 regelmäßig gut besucht.

4.1.11. Queeres Yoga

Im November 2023 konnte ein neues Sport- und Entspannungs-Angebot etabliert werden: Queeres Yoga, in zwei Zielgruppen-Formaten, angeleitet von zwei Yoga-Trainer*innen. Ein Kurs richtete sich explizit an trans*, inter* und nicht-binäre Menschen, ein zweiter an alle Queers. Beide Kurse fanden wöchentlich im Kulturzentrum KAZ statt und wurden gut angenommen.

4.2 Assoziierte externe Gruppen

Das Queere Zentrum Göttingen (QZG) bietet externen Gruppen, d.h. Gruppen außerhalb unserer Vereins- und Zentrumsstruktur, die Möglichkeit, physische und digitale Räume kostenlos oder gegen ein geringes Entgelt zu nutzen, sofern die räumlichen und zeitlichen Kapazitäten gegeben sind. Nachfolgend werden sechs queere Gruppen vorgestellt, welche die Räume und Infrastruktur des QZG im Jahr 2023 regelmäßig nutzten.

4.2.1 Face to Face

Face to Face ist eine offene Gruppe für schwule Männer aller Altersstufen und mit verschiedensten Hintergründen. Die Gruppe trifft sich wöchentlich an unterschiedlichen Orten, unter anderem auch im QZG, und gestaltet gemeinsame Freizeit- und Bildungsangebote.

4.2.2 Trans* Frauen Göttingen

Diese Gruppe für binäre und nicht-binäre trans* Frauen aus Göttingen und Umgebung bietet trans* femininen Personen die Möglichkeit, sich zu verschiedenen Themen zu informieren, Erfahrungen auszutauschen und sich gegenseitig zu empowern. Zwischen der Gruppe und dem QZG besteht eine enge Zusammenarbeit, insbesondere mit der Trans*Beratung.

4.2.3 SCHLAU Göttingen

SCHLAU ist ein in mehreren Bundesländern aktives, ehrenamtlich aufgebautes Bildungs- und Aufklärungsprojekt zu Themen sexueller und geschlechtlicher Vielfalt. Das Team von *SCHLAU Göttingen* setzt sich auch in Göttingen gegen Diskriminierung und Queer-Feindlichkeit ein und führt Workshops in Bildungseinrichtungen durch. Die zweiwöchentlichen Teamtreffen fanden auch 2023 in den Räumen des QZG statt.

4.2.4 Freie Wuffel Göttingen

Einmal monatlich fand im Jahr 2023 der Göttinger Stammtisch des Vereins *Freie Wuffel e.V.* im QZG statt. In diesem Verein und beim Stammtisch verbinden und treffen sich Interessierte und Aktive zu den Themen Pet- und Puppplay. Neben Gemeinschaft und Austausch stehen die Aufklärung der Öffentlichkeit und gemeinsame Aktivitäten im Fokus.

4.2.5 s*ven

*s*ven* ist ein queeres Präventionsnetzwerk der niedersächsischen Aidshilfen mit den Schwerpunkten sexuelle Gesundheit, Vielfalt und Empowerment. Seit Mitte 2023 traf sich die lokale *s*ven*-Gruppe unter der Koordination von Jost Hellmann für Themenabende, Austausch und Workshops monatlich im QZG.

4.2.6. Queerer Buchclub

Im September 2023 startete der *Queere Buchclub*, um sich mit queerer Literatur auseinander zu setzen und einen Safer Space für freien Austausch untereinander zu bieten. Der Buchclub traf sich jeden zweiten Donnerstag im QZG und richtete sich primär, aber nicht ausschließlich, an Jugendliche und junge Erwachsene.

5. Zentrums-, Ehrenamts- und Projektkoordination

5.1 Ehrenamts- und Projektkoordination

Im Jahr 2023 war Maria Kaiser als Zentrums-, Ehrenamts- und Projektkoordinatorin und Noah Schlechtweg als Zentrumsassistentin angestellt.

Zentrale Aufgaben der hauptamtlichen **Zentrums-, Ehrenamts- und Projektkoordination**:

- Anbindung und Koordination von (bestehenden oder sich in Gründung befindenden) internen und externen Gruppen
- Organisation, Koordination und Durchführung von Projekten und Veranstaltungen sowie Erarbeitung entsprechender Materialien/Methoden
- Akquise, Anbindung, Anleitung und Unterstützung von Ehrenamtlichen in unterschiedlichen Einsatzbereichen
- Koordination des CSD-Aktionsbündnisses Göttingen (bis Ende 2023), der Queeren KULTURTAGE Göttingen (bis 2021 *LesBiSchwule* KULTURTAGE Göttingen*) und weiterer Arbeits-/Veranstaltungsteams
- Nachhaltige Unterstützung und Einbindung lokaler Communitys durch partizipative Strukturen und Angebote (Beispiel: Veranstaltungsreihe ‚(Self-)Critically queer‘; siehe Kapitel 5.2.8)
- Mediale Öffentlichkeitsarbeit (eigene und externe Online- und Printmedien)
- Pflege und Ausbau von Vernetzungs-, Kooperations- und Verweisungsstrukturen

Zentrale Zielrichtung der **Ehrenamtskoordination** ist die Einarbeitung, Begleitung und Qualifizierung Ehrenamtlicher, so dass diese zunehmend selbstständig und eigenverantwortlich definierte Tätigkeiten organisieren und umsetzen können sowie im jeweiligen Tätigkeitsfeld eigenständige ehrenamtliche Teamstrukturen entwickeln.

Zu den zentralen Aufgaben der **Zentrumsassistentin** gehören Teile der Öffentlichkeitsarbeit (insbesondere Newsletter und Social Media), Veranstaltungsorganisation, Verwaltungstätigkeiten, Betreuung der Zentrumsinfrastruktur und die Unterstützung der Zentrumskoordination und Gruppen.

5.1.1 Ideenwerkstatt

Die Ideenwerkstatt fand im Jahr 2023 bis Oktober grundsätzlich einmal im Monat statt, um Ehrenamtlichen und anderen Aktiven eine Plattform für die Entwicklung und Planung eigener Projekte und Aktivitäten zu bieten. Gelegentlich wurde ein thematischer Schwerpunkt gesetzt, wie beispielsweise im August 2023, als Transparente und Schilder für den Göttinger CSD gestaltet wurden. Gegen Ende des Jahres wurde das Format der Ideenwerkstatt vorerst eingestellt, da die Teilnehmer*innenzahlen rückläufig waren. Eine Neukonzeption wurde für 2024 geplant.

5.1.2 Freiwilligentreffen

Das offene Freiwilligentreffen fand 2023 ebenfalls als monatliches Veranstaltungsformat statt und schloss sich zeitlich direkt an die Ideenwerkstatt an. Die Veranstaltung ermöglichte einen gemütlichen Austausch zwischen sich bereits engagierenden Menschen und neuen, an freiwilliger Mitarbeit interessierten Personen.

Auch bestehende Arbeitsgruppen konnten den Raum nutzen, um sich zu treffen, Aufgaben abzuarbeiten, neue Kontakte zu knüpfen oder um mit der Zentrumskoordination ins Gespräch zu kommen. Im Rahmen der Freiwilligentreffen konnten Menschen die Zentrumsräume kennenlernen

und einen Überblick bekommen über die vielfältigen Möglichkeiten, sich im Queeren Zentrum und im Verein einzubringen. Ebenso wie die Ideenwerkstatt soll dieses Format umgestaltet und evtl. umbenannt werden, um mehr Aktive anzusprechen.

5.1.3 Mediatheks-Team

Die Mediathek bestand 2023 aus fast 600 Büchern und über 120 Filmen und wurde rege genutzt. Auch 2023 wurden Neuanschaffungen getätigt, häufig auf Spendenbasis. Ehrenamtliche verwalteten die Neueingänge sowie die Ausleihen und Rückgaben. Seit September 2023 wurde die Mediathek zudem durch den neu gegründeten *Queeren Buchclub* genutzt, der sich monatlich im Queeren Zentrum traf, um queere Literatur zu diskutieren (*siehe Kap. 4.2.6*).

5.1.4 CSD-Aktionsbündnis Göttingen

Das CSD-Aktionsbündnis Göttingen setzt sich jedes Jahr neu zusammen: Neben (zumeist ehrenamtlich aktiven) Einzelpersonen arbeiten verschiedene zentrumsinterne Gruppen, aber auch viele Kooperationspartner*innen darin mit. Neben dem Trägerverein Queeres Göttingen e.V. engagierten sich im Jahr 2023 vor allem die Göttinger Aidshilfe, SCHLAU Göttingen, Aspects Göttingen, Polyamoretreff, aber auch zahlreiche weitere Akteur*innen kontinuierlich in der Organisation und Realisierung des 4. CSD Göttingen.

Neben den meist ein- bis zweimal monatlich stattfindenden Plena arbeiteten die insgesamt ca. 30 Ehrenamtlichen sowie die haupt- und ehrenamtlich Aktiven aus den mitwirkenden Gruppen und Organisationen in Arbeitsgruppen zusammen, um die vielfältigen Planungs- und Vorbereitungsschritte des CSDs zu organisieren und umzusetzen.

Die zahlreichen Arbeitsgruppen beschäftigten sich u.a. mit den Themen Öffentlichkeitsarbeit, Logistik, Merchandise, Barrierearmut, Awareness, Demo, Bühnenprogramm und politische Ausrichtung sowie allen weiteren Aspekten, die für die erfolgreiche Umsetzung des CSDs notwendig waren.

Aufgabe der Zentrumskoordinatorin war es, die vielfältigen Organisationsstränge und die Zeitstruktur im Blick zu behalten sowie die ehrenamtlichen AG-Leiter*innen zu vernetzen und zu unterstützen.

Dem zu großen Teilen sehr jungen Aktionsbündnis gelang es, eine große Demo mit 3000 Besucher*innen erfolgreich zu organisieren und reibungslos umzusetzen sowie ein buntes, vielfältiges Straßenfest mit knapp 20 Ständen und einem abwechslungsreichen und politischen Bühnenprogramm zu gestalten (*siehe auch Kap. 5.2.3*).

5.1.5 Organisationsteam der Queeren KULTURTAGE Göttingen

Die Queeren KULTURTAGE (ehemals *LesBiSchwule* KULTURTAGE*) fanden 2023 mit 27 Veranstaltungen an 23 Tagen in der Zeit vom 20. Oktober bis 12. November statt (*siehe auch Kap. 5.2.4*).

Das Organisationsteam arbeitete das Jahr über in einer Gruppengröße von etwa acht Aktiven unter der Leitung der Zentrumskoordination. Die Kommunikation mit den Kooperationspartner*innen, die Programmplanung, die Arbeiten an Website, Faltblatt, Social-Media-Auftritten u.v.m. wurden größtenteils ehrenamtlich umgesetzt. Die Zentrumskoordinatorin begleitete den Prozess von der Planung über die Durchführung bis zur Nachbereitung in beratender, koordinierender und unterstützender Funktion.

5.2 Veranstaltungen

5.2.1 Sommerfest des Queeren Zentrums Göttingen 2023

Nach dem wunderbaren Einweihungsfest zum neuen Queeren Zentrum im Vorjahr veranstalteten wir auch 2023 ein Sommerfest mit ähnlichem Programm bei wiederum bestem Wetter. Ziel war es, einerseits breiten Personenkreisen aus den Bereichen Politik, Verwaltung und Vernetzung die Arbeit und Bedeutung des QZG näher zu bringen bzw. für diverse Unterstützung und Kooperation zu danken, sowie andererseits unterschiedlichen queeren Gruppen und Communitys ein entspanntes Fest und Get-together zu bieten, das Gemeinschaftsgefühl im Zentrum zu feiern und allen Ehrenamtlichen für ihr Engagement zu danken. Dieses Konzept ging auch 2023 wieder voll auf: Das Fest war gut besucht und bot für alle Teilnehmenden und Mitwirkenden bei Gesprächen, reich gedecktem Mitbring-Buffer und Tanz viel Abwechslung. Viele Personen, Gruppen und Institutionen waren unserer Einladung gefolgt, zahlreiche davon nutzten auch die Gelegenheit, wertschätzende Wünsche oder queerpolitische Statements am Open Mic vorzutragen.

5.2.2 IDAHOBITA* 2023

Am 17. Mai findet jährlich der Internationale Tag gegen Homo-, Bi-, Inter*-, Trans*- und Aspec⁴-Feindlichkeit (kurz: IDAHOBITA*) statt, bei dem queere Gruppen und Organisationen weltweit für die Selbstbestimmung und Gleichstellung vielfältiger sexueller und geschlechtlicher Identitäten, Beziehungs- und Familienformen eintreten.

Der IDAHOBITA* wendet sich gegen die gesellschaftlich breit und tief verwurzelte Queerfeindlichkeit, also gegen Ablehnung, Diskriminierung, Hass und Gewalt gegenüber homosexuellen, schwulen und lesbischen Personen, bi- und pansexuellen Personen, intergeschlechtlichen Personen, transgeschlechtlichen, nichtbinären und genderqueeren Personen, asexuellen und aromantischen Personen sowie gegenüber allen weiteren Identitäten und Lebensweisen im queeren Spektrum.

Auch im Jahr 2023 gestalteten fünf queere Organisationen und Gruppen (Aspecs Göttingen, BiPlus Göttingen, Göttinger Aidshilfe, Queeres Zentrum Göttingen, SCHLAU Göttingen) zum IDAHOBITA* gemeinsame Aktionen in Präsenz und online. Ein Schwerpunkt war die Aktualisierung, Ergänzung und Wiederauflage der bereits 2021 gemeinsam im Bündnis erarbeiteten *„Queeren Lebensstationen“*⁵ (Erläuterung im nächsten Abschnitt).

Queere Menschen (LSBTIAQ*) durchlaufen im Laufe ihres Lebens – vom Kindes-/Jugendalter bis zum höheren Lebensalter – zahlreiche Stationen mit der ständigen Frage von Coming-out und der kontinuierlichen Realität von Diskriminierung und Bedrohung – zumeist nicht sichtbar für die Gesamtgesellschaft. Die auf 15 Stationen erweiterte Serie wurde mehrere Wochen als Social-Media-Kampagne gezeigt und war als Plakatausstellung in den Räumen der Beschäftigungsförderung Göttingen und im Queeren Zentrum zu besichtigen. Die aus kurzen Texten, O-Tönen und Forschungsdaten bestehenden *Queeren Lebensstationen* thematisieren, mit welchen Formen von Ungleichheit, Ausschlüssen und Fremdbestimmung bis hin zu Mehrfachdiskriminierung, Gewalt und Rassismus queere Menschen in ihrem Alltag in Deutschland noch immer konfrontiert sind.

⁴ Aspec-Feindlichkeit bedeutet Ablehnung und Feindlichkeit gegenüber asexuellen und aromantischen Menschen.

⁵ Texte und Download der weiterhin abrufbaren *Queeren Lebensstationen*: <https://queeres-zentrum-goettingen.de/idahobita/>

Anlässlich des IDAHOBITA* wurden die kooperierenden Gruppen und Organisationen von der Göttinger Stadtverwaltung zum Hissen von Regenbogenflaggen durch die Bürgermeisterin Jutta Steinke zum Neuen Rathaus eingeladen. Die anwesenden Vertreter*innen der queeren Gruppen brachten ihre queer-politischen Anliegen in gesellschaftskritischen Redebeiträgen zum Ausdruck, stellten die *Queeren Lebensstationen* vor und nutzten die öffentliche Veranstaltung zum Austausch mit den Verwaltungsspitzen und den Mitarbeiter*innen aus den Bereichen Gleichstellung, Integration und Diversität.

5.2.3 CSD Göttingen 2023

In Trägerschaft unseres Vereins, in Zusammenarbeit mit der Göttinger Aidshilfe und SCHLAU Göttingen sowie organisiert in zahlreichen überwiegend ehrenamtlich geleiteten Arbeitsgruppen fand am 26. August 2023 der 5. Christopher Street Day in Göttingen statt. Unter dem Motto „**Wir sind hier – für immer queer!**“ / „**We are here – forever queer!**“ zogen rund 3.000 Teilnehmer*innen in einem bunten Demonstrationzug durch die Innenstadt. Anschließend fand wie auch im Vorjahr ein Straßenfest auf dem Albaniplatz mit Ständen zahlreicher Gruppen, umfangreichem Bühnenprogramm und viel Vernetzung, Empowerment und queerer Sichtbarkeit statt.

Sowohl auf der Demo als auch im Bühnenprogramm des Straßenfestes trugen zahlreiche Gruppen und Organisationen aus der queeren Community Göttingens ihre politische Haltung, ihre Kritik und ihre Forderungen in die Öffentlichkeit. Die unterschiedlichen Akteur*innen wiesen beispielsweise auf trans*- und queerfeindliche Positionen im politischen Diskurs und ihre Verknüpfung mit anderen Unterdrückungsformen hin, prangerten Diskriminierungen auch innerhalb der queeren Communitys an und zeigten auf, in wie vielen Bereichen queere Menschen in der cis-heteronormativen Gesellschaft weiterhin tagtäglich bedroht, entrechtet und marginalisiert sind.

Das Straßenfest war geprägt durch vielfältige Informations- und Mitmachangebote sowie Getränke- und Merchstände verschiedener Institutionen und Gruppen. Das Queere Zentrum Göttingen hatte unter der Leitung von equity* einen eigenen Stand, an dem durchgehend großer Andrang herrschte. Insgesamt waren alle Stände gut besucht und das Feedback sowohl von den Besuchenden als auch von den Standorganisator*innen sehr gut.

Ein zentraler Aspekt des CSD Göttingen 2023 war es, Barrieren abzubauen und die Teilnahme auch für queere Menschen mit Be_hinderung oder Be_einträchtigung zu erleichtern. So wurde beispielsweise die Demo-Route gekürzt und auf Barrieren geprüft, es standen Leihrollstühle und rollstuhlgerechte Toilettenkabinen zur Verfügung. Außerdem war 2023 auch die Bühne über eine Rampe rollstuhlgerecht erreichbar. Die Veröffentlichung des Awareness-Konzepts auch in einfacher Sprache sollte eine größere Verständlichkeit garantieren. Das Bühnenprogramm wurde zudem in Deutsche Gebärdensprache gedolmetscht.

Die Redebeiträge der verschiedenen Gruppen nahmen kritisch Bezug zu aktuellen politischen Entwicklungen in Deutschland, aber auch global: So gab es unter anderem Beiträge zu trans*feindlichen Bewegungen und Gesetzesänderungen in den USA, aber auch Verweise auf die Diskussionen rund um das in Deutschland geplante Selbstbestimmungsgesetz. Ein weiterer Schwerpunkt der Reden war die Auseinandersetzung mit Diskriminierungserfahrungen innerhalb der lokalen queeren Communitys und der eigenen Strukturen.

Das CSD-Straßenfest auf dem Albaniplatz war gleichzeitig aber auch ein starkes sicht- und hörbares Signal queerer Existenz, Solidarität und Lebensfreude und wurde von der beliebten Göttinger Drag Queen Renelopé Fauxwell professionell moderiert. Eine Drag-Show zusammen mit ihrer Drag-Tochter Clumsy Twinkles inklusive gelungener Publikumsinteraktion sowie – im späteren Verlauf – tanzbare

Live-DJ-Sets am Abend schufen für Tausende Queers eine tolle Atmosphäre zum Feiern und für gemeinschaftliches Empowerment.

Die Print- und Onlineberichterstattung im Vor- und Nachfeld der Großveranstaltung war ein zentraler Faktor für die öffentliche Wahrnehmung des 5. CSD Göttingen. Die regionalen Zeitungen veröffentlichten mehrfach große Berichte, das Göttinger Tageblatt begleitete den Tag zudem mit einem umfassenden Live-Ticker. Das StadtRadio Göttingen veröffentlichte ein ausführliches Interview zum CSD mit zwei Vertreter*innen der CSD-AG Öffentlichkeitsarbeit.

5.2.4 Queere KULTURTAGE Göttingen 2023

Die in Trägerschaft des Queeren Zentrums haupt- und ehrenamtlich koordinierten *Queeren KULTURTAGE Göttingen* fanden 2023 unter dem Motto „**Auf die Straßen, auf die Bühnen!**“ vom 20. Oktober bis 12. November statt. Mit einem vielfältigen kulturpolitischen Veranstaltungsprogramm leisten die Queeren (ehemals *LesBiSchwulen**) KULTURTAGE seit über 25 Jahren einen wichtigen Beitrag für Sichtbarkeit, Empowerment und Gleichstellung queerer Lebensweisen, Beziehungs- und Familienformen sowie vielfältiger sexueller Orientierungen und geschlechtlicher Identitäten.

Die bekannte und beliebte Veranstaltungsreihe umfasste **27 Veranstaltungen** über einen Zeitraum von 23 Tagen. Viele Angebote waren ausgebucht bzw. hatten sogar Nachrück-Wartelisten. Drei Veranstaltungen wurden vom ehrenamtlichen Koordinationsteam selbst, teils in Zusammenarbeit mit anderen Gruppen, ausgerichtet. Alle weiteren Programmpunkte wurden von insgesamt 20 Kooperationspartner*innen durchgeführt. Sowohl langjährig bekannte als auch neue Mitveranstalter*innen beteiligten sich, was auch den Austausch und die Vernetzung innerhalb der Communitys stärkte.

Der diesjährige Fokus der Queeren KULTURTAGE lag auf Inklusion und der Reduzierung von Zugangsbarrieren. Dies wurde beispielsweise durch eine stärkere Kennzeichnung von Barrieren und Zugänglichkeiten auf allen Werbekanälen, durch die Anmietung barrierearmer Räumlichkeiten und durch die Bereitstellung von Gebärdensprachdolmetschungen und Flüsterübersetzungen erreicht.

Ein weiterer Kulturtage-Schwerpunkt lag darin, aktuelle (queer-)politische Debatten aufzugreifen und öffentlich zu diskutieren. Die Öffentlichkeitsarbeit umfasste eine tagesaktuell gepflegte Website (www.queere-kulturtage-goettingen.de), eine informative Social-Media-Kampagne, ein Veranstaltungsfaltblatt sowie Vorankündigungen und Berichterstattungen in der regionalen Presse.

Die Veranstaltungsreihe spannte auch 2023 wieder einen vielfältigen Bogen – von einem abwechslungsreichen Kulturprogramm (Drag-Show; QuizNight; Filme) über zahlreiche Sport- und Gesundheitsangebote bis hin zu unterschiedlichen Empowerment-Workshops und Themenabenden (Vorträge, Lesungen), bei denen Strategien gegen Diskriminierung einen Schwerpunkt bildeten.

Das Queere Zentrum Göttingen und unser Jugendprojekt equity* (*siehe Kap. 7*) waren bei den Queeren KULTURTAGEN mit einer gemeinsamen eigenen Veranstaltung beteiligt: Beim interaktiven Vortrag „**Ableismus, Behindertenfeindlichkeit und Disability Justice in queeren Umfeldern**“ erfolgte zunächst eine Einführung in die Begrifflichkeiten und unterschiedlichen Konzepte, wobei der Fokus auf dem Konzept der „Disability Justice“ lag, das auch eine intersektionale Perspektive im Hinblick auf andere Diskriminierungsformen beinhaltet. Anschließend wurden in Kleingruppenarbeit verschiedene Texte zur Thematik gelesen und diskutiert. Hierbei gab es die Möglichkeit für Personen mit Behinderung, sich miteinander auch mit Bezug zur eigenen Betroffenheit auszutauschen sowie empowernde Ideen zu entwickeln. Zum Abschluss der Veranstaltung wurden die Inhalte auf konkrete Fragestellungen aus der queeren Community angewendet. Der lehrreiche, interaktive Workshop erreichte ein interessiertes Publikum aus 20 Personen mit und ohne Be_hinderung. Für bestmögliche Inklusion und Barrierearmut gab es eine Dolmetschung in Deutsche Gebärdensprache und eine Flüsterübersetzung ins Englische.

5.2.5 Queere QuizNight

Im Rahmen der Queeren KULTURTAGE Göttingen fand erneut die seit Jahren beliebte *Queere Quiznight* in der DivaLounge statt und war wieder von einem eingespielten ehrenamtlichen Moderationsteam vorbereitet worden. Das Themenspektrum bewegte sich wie immer *que(e)rbeet* durch viele Wissensbereiche. Über 40 Teilnehmende traten als Teams gegeneinander an, um einen der drei preisbewährten Siegerplätze zu erringen. Mehr als das Wissen standen jedoch – wie immer – Spaß und Austausch, Spannung und Unterhaltung im Vordergrund.

5.2.6 Regenbogenfamilienfreizeit

Vom 30.06. bis 02.07.2023 fand zum zweiten Mal eine Freizeit für Regenbogenfamilien statt. 22 Familien in unterschiedlichsten Beziehungskonstellationen und mit Kindern verschiedenen Alters verbrachten ein gemeinsames Wochenende im Ferienparadies Pferdeberg in Duderstadt.

Das Programm startete am Freitag mit dem Abendessen und einer anschließenden Kennenlernrunde. Das weitere Programm wurde nach dem Open Space Prinzip gestaltet: Die Familien brachten Themen ein, zu denen sich dann, verteilt über Samstag und Sonntag, Interessierte in Austauschrunden trafen. Ein jederzeit zugänglicher Zeitplan zum Mitgestalten füllte sich über das Wochenende. Austauschrunden gab es z.B. zu folgenden Themen: Umgang mit Diskriminierung; Umgang mit (pädagogischen) Institutionen - besonders nach Diskriminierungserfahrungen der Kinder; Trans*Elternschaft; Glaube und Queer.

Ein Workshop mit über 20 Eltern und Kindern diente der überregionalen Vernetzung. Gemeinsam wurde eine Kontaktliste erstellt, um auch über das Wochenende hinaus im Austausch zu bleiben. Erste gegenseitige Besuche wurden schon verabredet.

In einem weiteren Workshop setzten sich die Teilnehmenden mit verschiedenen Familienformen auseinander. Mit kreativen Methoden stellten sie sich die eigenen Familienkonstellationen gegenseitig vor und dabei zeigte sich eine große Vielfalt. Vor allem Familien in ähnlichen Konstellationen fanden es gewinnbringend, sich über alltägliche Herausforderungen und Kommunikationsstrategien auszutauschen.

Zusätzlich gab es ein Bastelzimmer für Klein und Groß, hier boten am Samstagvormittag pädagogische Fachkräfte angeleitetes Basteln und Spielen für alle an. Zudem gab eine Bücherecke mit diversitätswussten Kinderbüchern, die jederzeit frei zugänglich war.

Die Räumlichkeiten sowie das Außengelände boten den Kindern viel Platz zum Spielen. Besonders die älteren Kinder hatten die Möglichkeit, andere Kinder kennenzulernen, die in ähnlichen Familienkonstellationen leben. Am Samstag gab es zwei Yogastunden für Kinder jeden Alters und einen wildnispädagogischen Workshop für die Kinder zwischen 6 und 14 Jahren.

Neben den Austauschgruppen waren die Gespräche, die sich beim Essen und in der freien Zeit ergaben, besonders wertvoll für die Erwachsenen. Mit Menschen in ähnlichen Situationen zu sprechen, die eigene Lebenssituation nicht erst erklären zu müssen, keine Angst vor Ablehnung haben zu müssen, nicht „anders“ zu sein – das waren die Ziele der Freizeit und diese haben sich, für Kinder und Erwachsene, durch und durch erfüllt.

Im Nachgang zur Freizeit fand am 10. Juli eine gemeinsame Auswertung in den Räumlichkeiten des Queeren Zentrums statt. Wie auch im letzten Jahr war das Feedback der Teilnehmenden positiv.

Die Regenbogenfamilienfreizeit 2024 ist bereits in Planung und wird vom 31.10. bis 03.11.2024 wieder im Ferienparadies Pferdeberg in Duderstadt stattfinden. Damit wird auch der oft geäußerte Wunsch nach einer längeren Freizeit erfüllt.

5.2.7 Beratungsstellenrallyes

Bei diesem seit Jahren etablierten Veranstaltungsformat des Mädchenarbeitskreises der Stadt Göttingen geht es darum, Schüler*innen- und Auszubildendengruppen sowie Multiplikator*innen, zumeist aus dem pädagogischen Bereich, die Unterstützungs- und Freizeitangebote der eigenen Organisation vorzustellen. Zahlreiche Workshops im Umfang von je einer Schulstunde fanden im Jahr 2023 vor Ort im Queeren Zentrum statt. Bei diesem Veranstaltungsformat konnten über das Jahr mindestens 60 Personen erreicht werden.

5.2.8 Veranstaltungsreihe ‚(Self-)Critically Queer‘

Die Veranstaltungsreihe ‚(Self-)Critically queer‘ / ‚(Selbst-)Kritisch queer‘ wurde im Jahr 2023 gemeinsam von der Zentrumskoordination und dem equity*-Team neu konzipiert und implementiert. Kooperationspartner*innen waren der VNB e.V. und der Stadtjugendring Göttingen e.V. Eine Veranstaltung wurde zudem im Rahmen der Queeren KULTURTAGE durchgeführt und von Aktion Mensch gefördert.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe fand pro Quartal ein Programmpunkt statt. Zusätzlich gab es in Kooperation mit dem zentrumseigenen Projekt ‚Queere Jungs‘ (siehe Kap. 8) eine weitere Veranstaltung. Die unterschiedlichen Veranstaltungsformate hatten einen emanzipatorisch-empowernden Anspruch und widmeten sich thematisch unterschiedlichen Aspekten von Diskriminierung, die innerhalb der queeren Communitys auftreten können.

Folgende Veranstaltungen umfasste die Veranstaltungsreihe:

Den Auftakt machte der **„Trans*Misogynie-Sensibilisierungsworkshop“** mit Mine Pleasure Bouvar Wenzel am 16. März im Queeren Zentrum. Es nahmen 14 Personen teil, darunter Vorstandsmitglieder, Gruppenleitungen, aber auch interessierte Einzelpersonen, auch von anderen gemeinnützigen Organisationen. Inhaltlich ging es um die Überschneidung verschiedener Diskriminierungsformen und um trans*feindliche und trans*misogyne Narrative in der Öffentlichkeit. Ziel war es, diese zu erkennen und zu dekonstruieren.

Als Online-Veranstaltung fand am 15. Juni ein Vortrag und Workshop zu **„Ace-/Arofeindlichkeit in queeren Kontexten“** mit Annika Baumgart und Katharina Kroschel statt. 10 Personen nahmen via Zoom teil. Zunächst wurden Begrifflichkeiten rund um das A-Spektrum geklärt. Anschließend wurden in einem gemeinsamen Online-Brainstorming verschiedene Formen der Ace-/Aro-Feindlichkeit gesammelt und diskutiert sowie Umgangsstrategien dazu erarbeitet.

Die dritte Veranstaltung fand, ebenfalls online, am 12. Juli mit dem Titel **„Den Weg ins Ungewisse wagen“** statt. Dieser Workshop mit Blu Doppe zu queeren und vielfältigen Männlichkeiten fand im Rahmen der Kooperation mit unserem Projekt ‚Queere Jungs‘ (siehe Kap. 8) statt. Die 13 Teilnehmenden hatten in diesem Workshop die Möglichkeit, sich kritisch auch mit den eigenen Männlichkeitsaspekten auseinanderzusetzen und dabei einen Fokus auf queere und vielfältige Männlichkeiten zu legen. Im Anschluss an den Workshop vernetzten sich einige Teilnehmende zu einer Online-Austauschgruppe zum Thema Männlichkeiten.

Die Veranstaltung im dritten Quartal richtete sich ausschließlich an Hauptamtliche, Vorstandsmitglieder und ehrenamtliche Gruppenleitungen des Queeren Zentrums. Diese Fortbildung zum Thema **„Antirassistisches Arbeiten in queeren Kontexten“** war mit 12 Personen gut besucht. Erarbeitet wurden u.a. Vernetzungsmöglichkeiten sowie Ansatzpunkte, maßgeblich weiß-dominierte Strukturen aufzubrechen und zugänglicher zu machen. Diese Veranstaltung diente als Impuls für eine anschließende Weiterarbeit innerhalb der Strukturen des Queeren Zentrums.

Zum Abschluss der Veranstaltungsreihe fand am Donnerstag, 26. Oktober, im Rahmen der Queeren KULTURTAGE ein interaktiver Vortrag zu **„Ableismus, Behindertenfeindlichkeit und Disability Justice**

in **queeren Umfeldern**“ statt (*ausführliche Beschreibung auf S. 19*). Im Fokus stand die Auseinandersetzung damit, welche Zugangshürden für queere Menschen mit Be_hinderung bestehen und wie (dennoch) Empowerment gelingen kann. Die Veranstaltung fand im Café Kollektiv Krawall statt und war mit 20 Teilnehmenden mit und ohne Behinderung gut besucht. Für bestmögliche Inklusion und Barrierearmut gab es eine Dolmetschung in Deutsche Gebärdensprache und eine Flüsterübersetzung ins Englische.

Die Veranstaltungsreihe ‚(Self-)Critically queer‘ / ‚(Selbst-)Kritisch queer‘ wurde insgesamt gut angenommen und positiv bewertet. Auch auf Social Media hatten die Veranstaltungsbeiträge eine hohe Reichweite und große Resonanz. Sowohl von Teilnehmenden als auch von Referierenden kamen positive Rückmeldungen. Eine Fortsetzung im Jahr 2024 wurde bereits gestartet.

5.3 Öffentlichkeitsarbeit

5.3.1 Onlinemedien

Die Website des **Queeren Zentrums Göttingen (QZG) bzw. des Vereins Queeres Göttingen** (www.queeres-zentrum-goettingen.de) wurde nach einem Relaunch im Jahr 2021 in den Jahren 2022 und 2023 stets weiter bespielt und aktuell gehalten. Für jede im QZG aktive Gruppe wurde dort eine eigene Unterseite aufgebaut, auf der sich Interessierte informieren können und Kontaktinformationen finden. Im Menüpunkt „Mitmachen“ finden Menschen Informationen dazu, wie sie ehrenamtlich im Zentrum bzw. im Verein aktiv werden können.

Die Website der **Queeren KULTURTAGE** wurde 2023 maßgeblich ehrenamtlich betreut. Inhalte wurden aktualisiert bzw. neu eingepflegt; das digitale Faltblatt und der Veranstaltungskalender hatten dabei eine zentrale Bedeutung.

Die **Instagram-Kanäle** und **Facebook-Profile** des Queeren Zentrums Göttingen, des CSD Göttingen und der Queeren KULTURTAGE Göttingen wurden stetig gepflegt (teils ehrenamtlich, teils hauptamtlich) und erzielten eine hohe Reichweite. Die stetig wachsende Followerzahl des QZG auf Instagram lag in der ersten Jahreshälfte 2023 bereits bei 1.800 und am Jahresende bei über 2.100 *Personen* (*siehe auch unsere Statistik im Kap. 2*).

5.3.2 Printmedien

Der 5. CSD Göttingen wurde mit Plakaten und Flyern beworben. Auch die Queeren KULTURTAGE erhielten passend zum Motto „*Auf die Straßen, auf die Bühnen!*“ ein Faltblatt in einem neuen Layout, dieses wurde in Kooperation mit einem lokalen Grafikdesignunternehmen entworfen und umgesetzt. Zur Öffentlichkeitsarbeit unseres Vereins 2023 enthalten das Kapitel 6.4 (Trans*Beratung Göttingen) und das Kapitel 7.5 (Jugendprojekt equity*) weitere Informationen.

6. Arbeitsbereich Trans* / Trans*Beratung Göttingen

6.1 Struktur und Teamentwicklung

Auch im Jahr 2023 arbeitete das Team der Trans*Beratung Göttingen (T*BG) in der Beratung rein ehrenamtlich. Das Team bestand konstant aus sechs Berater*innen. Zum Ende des Jahres hat eine Person das Team verlassen, sodass das Team seitdem aus fünf Personen bestand.

Das Team kam regelmäßig an zwei Tagen im Monat für Austausch, zur Organisation sowie Intervention zusammen.

Im Rahmen eines Teamtags im Mai und eines Werkstattwochenendes im Dezember hatte das T*BG-Team die Möglichkeit, vertieft in Austausch zu kommen und Intervention durchzuführen. Darüber hinaus fand Reflektion zur Organisation und Zusammenarbeit im Team statt sowie eine Klärung der Bedarfe und Ziele für das Jahr 2024.

Die T*BG wurde auch im Jahr 2023 durchgehend durch eine Koordinationsstelle (Minijob) unterstützt. Im November erfolgte ein Stellenwechsel mit entsprechender Übergabe und Einarbeitung.

6.2 Beratung

Die Beratungen der T*BG fanden persönlich, telefonisch, über Videochat oder per E-Mail statt. Dieses vielfältige Beratungsangebot wurde auch im Jahr 2023 weiterhin durch die monatlichen offenen Beratungsnachmittage ergänzt. Das breite Beratungsangebot machte es möglich, eine Vielzahl an Ratsuchenden anzusprechen. Im Jahr 2023 führte das ehrenamtliche Trans*Beratungsteam 274 Beratungen durch – etwa so viel wie im Vorjahr. Bei etwa 68% der Beratungen handelte es sich um Erstberatungen, die weiteren Beratungen waren Folgeberatungen. Die Beratungen hatten im Schnitt eine Dauer von etwa 60 Minuten. Dabei handelte es sich sowohl um Einzel- und Familienberatungen als auch um Fachberatungen.

71 % der Anfragen kamen aus der Stadt und dem Landkreis Göttingen, doch auch Ratsuchende aus anderen Landkreisen in Niedersachsen und darüber hinaus wandten sich an die T*BG, u.a. aus Northeim, Lüneburg, dem Werra-Meißner-Kreis, Marburg-Biedenkopf, Holzminden, Goslar und dem Eichsfeld.

Das im Vorjahr eingeführte Format „Infoabend für Eltern und Angehörige von trans* Personen“ wurde auch 2023 weitergeführt. Dieses ermöglichte eine strukturierte Informationsweitergabe an die Anwesenden und zudem die Vernetzung zwischen Angehörigen.

Verschiedentlich kamen im Jahr 2023 wie auch in den Vorjahren Nachwuchswissenschaftler*innen auf das Team der T*BG zu, um Fachberatung zu ihren Forschungsprojekten rund um das Thema Trans* zu erhalten. Diese Anliegen wurden im Rahmen der Kapazitäten bearbeitet, wobei sie als nachrangig gegenüber persönlichen Beratungsanliegen von trans* Personen behandelt wurden.

6.3 Kooperation und Netzwerk Trans*Gesundheit

Das bereits 2018 in Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendklinik der Universitätsmedizin Göttingen (UMG) gegründete Netzwerk Trans*Gesundheit wurde von der T*BG sowie von equity* und Ehrenamtlichen weitergetragen.

In diesem Rahmen wurde ein Vortrag zum Thema „Psychotherapeutische Begleitung von trans* Personen vor und nach geschlechtsangleichenden Operationen“ mit Dr. Gisela Fux Wolf sowie ein Online-Netzwerktreffen zum kollegialen Austausch organisiert.

Das Netzwerk Trans*Gesundheit wuchs auch 2023 weiter; Mitte 2024 standen bereits über 150 Ärzt*innen, Psychotherapeut*innen, Berater*innen und andere beruflich mit Trans*Gesundheit befasste Fachkräfte im Kontakt mit unserem Netzwerk.

Das T*BG-Team traf sich 2023 außerdem zu Austausch- und Intervisionstreffen mit dem Projekt *T*räumchen Kassel*⁶. Darüber hinaus nahmen Berater*innen der T*BG an einem bundesweiten Online-Format für Vernetzung und Austausch von Trans*Beratungsstellen teil und es gab eine intensive Vernetzung mit Beratungsstellen in Niedersachsen.

6.4 Öffentlichkeitsarbeit

Ein weiterer wichtiger Teil der Arbeit der T*BG ist die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für trans* Themen.

Dass die T*BG öffentlich präsent ist und ihre Arbeit als wichtig erachtet wird, zeigte sich wieder deutlich im Kontext des Wettbewerbs *#VereintEuch* der Stadtwerke Göttingen. Queeres Göttingen e.V. erhielt mit dem Projekt T*BG den zweiten Platz in der Kategorie der mittelgroßen Vereine und wurde damit zum dritten Mal Preisträger (erster Platz 2021, zweiter Platz 2022). Das Preisgeld wurde für die Finanzierung der Koordinationsstelle der Trans*Beratung Göttingen verwendet.

Außerdem wurde die T*BG für ihr Engagement von der Bundeszentrale für politische Bildung mit einem Preisgeld ausgezeichnet. Der Wettbewerb *Aktiv für Demokratie und Toleranz* würdigt seit 2001 außerordentliches zivilgesellschaftliches Engagement für die Festigung unserer Demokratie und für ein friedliches Miteinander in unserer Gesellschaft und macht mit der Auszeichnung vorbildliche Projekte sichtbar.

6.5 Fortbildung und Supervision

Alle Berater*innen verfügten über eine Weiterbildung im Bereich Trans*Beratung und teils über weitere einschlägige Ausbildungen, hinzu kamen kontinuierliche Fortbildungen sowie Supervisionsveranstaltungen. Darüber hinaus nahmen einige Beratende an zertifizierten systemischen und psychotherapeutischen Weiterbildungen teil. Hannah Engelmann und Moriz Jordan aus dem T*BG-Team schlossen 2023 ihre Weiterbildungen zu systemischen Berater*innen ab.

⁶ *T*räumchen Kassel* ist ein Projekt der AIDS-Hilfe Kassel mit Beratungs- und Empowerment-Angeboten für junge Queers.

7. Jugendprojekt equity* - Empowerment für queere Jugendliche und junge Erwachsene bis 27 Jahre

7.1 Struktur, Ziele und Ausrichtung des Projektes

equity* stellt das Empowerment von queeren Jugendlichen und jungen Erwachsenen ins Zentrum des Projekts. Während des im September 2020 gestarteten fünfjährigen Projektzeitraums wird ein Maßnahmenpaket in Göttingen und Umgebung umgesetzt, das queere Jugendliche und junge Erwachsene individuell und kollektiv in ihrer Identitätsfindung und ihrem Selbstbewusstsein stärkt, ihre Teilhabe in zentralen Sozialräumen im öffentlichen Raum vergrößert und relevante Akteur*innen ihres Umfelds für ihre Belange sensibilisiert. Queere Jugendliche und junge Erwachsene gelten als besonders vulnerable Gruppe: Neben den jugendspezifischen Themen, die die meisten Menschen in dieser Altersspanne beschäftigen, sehen sich queere Jugendliche und junge Erwachsene mit zusätzlichen existenziellen Identitätsfindungsprozessen, sozialem Stigma sowie persönlicher und struktureller Diskriminierung konfrontiert. Entwicklungsphasen wie Coming-out und Transition sind oftmals auch für ihre Eltern, Angehörigen, Lehrer*innen etc. eine neue und herausfordernde Situation. Entsprechend werden auch dieser Personenkreis und Akteur*innen aus den Bereichen Jugendfreizeit und Jugendsport als Zielgruppen des Projekts angesprochen und eingebunden.

Der Fokus des Projekts **equity*** liegt auf

- dem nachhaltigen Aufbau von Informations-, Beratungs- und Unterstützungsangeboten für queere Jugendliche und junge Erwachsene bis zum 27. Lebensjahr
- dem nachhaltigen Aufbau von Schutzräumen, Entfaltungsmöglichkeiten und entsprechenden Gruppenangeboten für die jungen Zielgruppen
- der Sensibilisierung unterschiedlicher Akteur*innen und Institutionen für die Lebensrealitäten und Bedarfe queerer Jugendlicher und junger Erwachsener
- der Sichtbarkeit und Stärkung LSBTIAQ*-spezifischer Themen in der Öffentlichkeit

7.2 Beratung

Zum Kern des equity*-Projekts gehört ein regelmäßiges Beratungsangebot für queere Jugendliche, junge Erwachsene sowie deren Angehörige. Im Jahr 2023 wurden 49 Beratungen durchgeführt (*siehe Statistik im Kap. 2*). Außerdem gab es Beratungskontakte mit Fachpersonal zu unterschiedlichen Themen. Die Beratungen wurden sowohl im Queeren Zentrum, als *Walk and Talk*, als auch online durchgeführt. Besonders häufige Themen waren Fragen zu Identität und Coming-out, insbesondere auch zu Nicht-Binarität, trans* Identitäten und Transition. Neben zahlreichen Einzelberatungen gab es auch Familienberatungen sowie Fachberatungen.

7.3 Veranstaltungen und Mitmach-Angebote (Auswahl)

7.3.1 Great Barrier Run

Am 02.09.2023 trat zum dritten Mal eine Gruppe von 12 queeren Personen beim Göttinger Hindernislauf *Great Barrier Run* an den Start und schaffte es auch geschlossen ins Ziel. Das Sportteam traf sich im Vorfeld in regelmäßigen Abständen in wechselnder Besetzung zum Lauf- oder Krafttraining, das von einem ehrenamtlichen Team geleitet wurde. Die Laufshirts mit dem Gruppennamen „RAINBOW RUNNERS“ sorgten für einen extra Motivations- und Sichtbarkeitsschub am Tag des

Wettkampfs, der in Hochstimmung und mit einem gemeinsamen Pizza-Essen im Queeren Zentrum gemütlich ausklang. Die erfolgreiche Bewältigung dieser anspruchsvollen sportlichen Herausforderung als Gemeinschaftsaufgabe in Verbindung mit dem Wir-Gefühl als sichtbar queere Gruppe bedeutete ein starkes Empowerment für die einzelnen Teilnehmenden.

7.3.2 Fachtag „Jugendarbeit für alle“ (Stadt und Landkreis Göttingen)

Am 13.04.2023 organisierte equity* gemeinsam mit den Gleichstellungsbüros der Stadt Göttingen und des Landkreises Göttingen einen Fachtag zum Thema „Jugendarbeit für alle“. Ein zentrales Ziel dieses Fachtages war es, die hauptamtlich Mitarbeitenden für die Situation und die Bedürfnisse von LSBTIAQ*-Jugendlichen in der Jugendarbeit zu sensibilisieren. Der Fachtag gab einen Überblick über Alltagserfahrungen von jungen queeren Menschen und formulierte Impulse, wie Fachkräfte Kinder- und Jugendarbeit queerfreundlich ausgestalten und thematisch öffnen können. Hierbei stand der gemeinsame Austausch im Mittelpunkt. Zu diesem Fachtag durften wir Folke Brodersen als Referenten begrüßen. Der Fachtag richtete sich vor allem an Fachkräfte und hauptamtliche Mitarbeitende der Kinder- und Jugendarbeit, der Kinder- und Jugendpflege, der Jugendämter sowie der stationären Jugendhilfe in Stadt und Landkreis Göttingen. An dem Fachtag nahmen 26 Fachkräfte aus Stadt und Landkreis Göttingen teil.

7.3.3 Queere Ferienfreizeit

Vom 07. bis 09. August 2023 fand die dritte Ferienfreizeit für queere Jugendliche und junge Erwachsene in Kooperation mit dem Projekt *T*räumchen Kassel* in der Akademie Waldschlösschen statt. Angeleitet von vier Teamenden konnten 17 Jugendlichen aus den Regionen Göttingen und Kassel an unterschiedlichen Kreativ-, Sport- und Freizeitangeboten teilnehmen. Im Fokus stand dieses Jahr die Stärkung der Selbstwirksamkeit sowie die Auseinandersetzung mit der Gesellschaft und ihren Einflüssen auf die eigene Lebensplanung. Das Programm wurde durch verschiedene Empowerment- und Bewegungsangebote abgerundet.

7.3.4 Vorstellung des Projekts im Jugendhilfeausschuss der Stadt Göttingen

Am 14.09.2023 konnten Vertreter*innen aus Hauptamt und Vorstand das Projekt equity* im Jugendhilfeausschuss der Stadt Göttingen vorstellen. Ein besonderer Schwerpunkt lag dabei auf der Relevanz und Einzigartigkeit der Arbeit von equity* im Hinblick auf die Bedarfe queerer Jugendlicher und junger Erwachsener, die anhand der Ergebnisse der projekteigenen Befragung queerer Heranwachsender spezifisch für Stadt und Region Göttingen vorlagen. In der anschließenden Diskussions- und Fragerunde lobten die anwesenden Personen aus Verwaltung, Politik und Kooperationsstrukturen die Reichweite und Wirkungsweise des Projekts und äußerten ihre Wertschätzung für das umfangreiche Projekt equity* als einziges queeres Jugendangebot in Stadt und Landkreis Göttingen.

7.4. Kooperationen und Vernetzung

7.4.1 Universität Göttingen

Queeres Göttingen e.V. schloss für das Projekt equity* mit der Stabsstelle für Diversität und Chancengleichheit der Universität Göttingen einen Kooperationsvertrag, der u.a. regelmäßige Veranstaltungen sowie ein festes Beratungsangebot für Studierende beinhaltet. Mit dieser Kooperation entstand für Studierende aus dem LSBTIAQ*-Spektrum ein einzigartiges Unterstützungs-, Freizeit- und Vernetzungsangebot, das insbesondere auch darauf zielt, strukturelle Benachteiligung

und soziale Isolation queerer Studierender zu verhindern bzw. abzubauen sowie deren Potenziale an Selbstbestimmung und Empowerment zu stärken. 2023 war das Team von equity* in diesem Rahmen beim ‚Dies Academicus‘ mit einem Aktions-Stand präsent und organisierte im Rahmen der Kooperation verschiedene Veranstaltungen zum Thema Trans*Gesundheit.

7.4.2 Netzwerk Trans*Gesundheit

equity* ist gemeinsam mit der Trans*Beratung Göttingen (T*BG) und in Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendklinik der Universitätsmedizin Göttingen (UMG) verantwortlich für das Netzwerk Trans*Gesundheit. Das Netzwerk bietet Austausch, Vernetzung und Schulungen von und mit Multiplikator*innen (*ausführliche Beschreibung siehe Kap. 6.3*).

7.4.3 Mädchenarbeitskreis der Stadt Göttingen

Die Projektleitung von equity* nahm auch 2023 an den regelmäßigen Treffen des Mädchenarbeitskreises der Stadt Göttingen teil und vernetzte sich dort mit anderen Akteur*innen aus der sozialen bzw. sozialpädagogischen Infrastruktur in der Stadt Göttingen. Auch im Jahr 2023 wirkten das Queere Zentrum und equity* an zahlreichen Beratungsstellenrallyes dieses Arbeitskreises mit (*siehe auch Kap. 5.2.7*) und erreichten so zahlreiche Schüler*innen und Auszubildende in und um Göttingen. Die Schüler*innen hatten hierbei die Möglichkeit, Fragen zum Queeren Zentrum Göttingen zu stellen und sich in einem Rollenspiel in eine Beratungssituation hineinzusetzen. Insgesamt zeigte sich, dass die Beratungsstellenrallyes einen guten Beitrag dazu leisten, Jugendliche und junge Erwachsene niedrigschwellig zu erreichen.

7.5. Öffentlichkeitsarbeit

7.5.1 Onlinemedien

Auf der eigenständigen **Website** für das Jugendprojekt equity* (www.equity-goettingen.de) wurden auch 2023 alle relevanten Veranstaltungen und Informationen für die Zielgruppen bereitgestellt.

Auf unserer **Social-Media-Präsenz** konnten wir 2023 weiteres Wachstum verzeichnen: Rund 200 Personen mehr als im Jahr 2022 folgten dem Instagram-Kanal von equity*.

7.5.2 Printmedien

Im Jahr 2023 veröffentlichte das Projekt equity* einen Flyer in deutscher Leichter Sprache mit den wichtigsten Informationen zum Projekt und zu den Freizeit- und Beratungsangeboten. Der Flyer wurde sowohl digital als auch analog veröffentlicht.

8. Projekt ‚Queere Jungs‘

Das Projekt ‚Queere Jungs‘ intervenierte in die Abwesenheit von Jungen und Jungenarbeit in queeren Jugendangeboten. Es richtete sich an schwule, bisexuelle und trans* Jungen sowie alle Jungen, die sich suchend mit Geschlecht und Sexualität auseinandersetzen. Das Projekt verschränkte Ansätze kritischer und migrantischer Jungen*arbeit sowie queeren Empowerments und entwickelte diese für die Praxis weiter – es erprobte Inhalte und Formate, die Jungen eine Teilhabe an queeren Jugendangeboten und eine Auseinandersetzung mit Geschlecht und Sexualitäten anbot. Das Projekt Queere Jungs hatte eine Laufzeit von 13 Monaten (12/2022 – 12/2023) und wurde gefördert durch das Niedersächsische Aktionsprogramm „Startklar in die Zukunft für Kinder und Jugendliche“. Finanziert wurden daraus unter anderem auch Personalstunden – unsere pädagogischen Mitarbeiter*innen Denise Labahn und Moriz Jordan erhielten eine Aufstockung ihrer Wochenarbeitszeit von jeweils 5 Stunden konkret für die Realisierung und Umsetzung des Projekts.

8.1. Gruppenarbeit

Das Projekt ‚Queere Jungs‘ wurde als ein Jugendangebot für queere, trans, schwule, ace, aro, bi- und pansexuelle Jungs und junge Männer zwischen 14 und 19 Jahren durchgeführt. Angeleitet von drei ehrenamtlichen Gruppenleitungen wurden jeden zweiten Freitag im Monat sowie am vierten Sonntag im Monat offene Treffen im Queeren Zentrum Göttingen durchgeführt. Es gab Treffen zu bestimmten Themen und zum Selbstgestalten durch die Teilnehmenden.

8.2. Veranstaltungen

Im Rahmen des Projekts konnten mehrere Fortbildungsangebote durchgeführt werden:

Am 12. Juli wurde ein Online-Workshop zum Thema **„Queere und vielfältige Männlichkeiten“** mit Blu Doppe (queer_topia*) durchgeführt. Die 13 Teilnehmenden tauschten sich dort zu verschiedenen Formen von Männlichkeiten sowie zur eigenen Positionierung aus (*ausführliche Beschreibung siehe S. 21*).

Am 2. November fand im Queeren Zentrum ein Workshop zum Thema **„Jungenarbeit für alle“** mit Olaf Jantz (mannigfaltig e.V.) statt, an dem 11 Multiplikator*innen teilnahmen. Hierbei ging es vor allem darum, wie Jungen in ihrer Vielfalt angemessen unterstützt werden können. Ebenso wurden eigene Praxis und Fallbeispiele beleuchtet.

Eine weitere Fortbildung sowie der Abschlussworkshop fanden zwischen Januar und März 2024 statt.

8.3. Kooperationen

Als Kooperationspartner*innen beteiligte sich die Akademie Waldschlösschen, der landes- und bundesweit zentrale Bildungsträger queerer (Jugend-)Arbeit, mit einem landesweiten Wochenend-Workshop zu queerer Jungenarbeit mit Trägern und Gruppenleitungen queerer Jugendangebote. Auch ‚lambda Niedersachsen-Bremen‘, das fachliche Landesnetzwerk, war Projektpartner. Der Verein Niedersächsische Bildungsinitiativen beteiligte sich durch seine Expertise in der Jungenarbeit und die Finanzierung eines Workshops.

Auswahl der Presseberichterstattung 2023 (Print)

Bericht zum 5. Christopher Street Day (CSD) am 26.08.2023 in Göttingen



„Göttingen ist bunt“: Bis zu 3000 Menschen demonstrierten beim Christopher Street Day 2023 auf den Straßen Göttingens.

FOTOS: SWEN PFÖRTNER

Parade mit klaren Forderungen

Beim Christopher Street Day demonstrieren am Sonnabend Tausende Menschen lautstark in der Göttinger Innenstadt

Von Benedikt Bathe

Göttingen. Regenbogenfarben waren am Sonnabend in der Göttinger Innenstadt allgegenwärtig: Tausende Menschen haben beim Christopher Street Day (CSD) für die Gleichstellung von queeren Menschen und gegen Diskriminierung demonstriert. Der Tag begann mit einer bunten Parade durch die Innenstadt, die dann in einem Straßenfest am Albiplatz mündete. Bis zu 3000 Menschen kamen nach Polizeiangaben zum fünften CSD in Göttingen.

Laute Party, aber auch klare politische Demonstration – der Christopher Street Day will traditionell beides sein. „Wir wollen einen gesellschaftlichen Wandel, nicht nur für queere Menschen, sondern für alle unterdrückten Menschen“, betonte Luka Schultz, die den Demo-Zug anführte. Hinter dem Göttinger CSD steht ein Aktionsbündnis, dem verschiedene Gruppen und Initiativen angehören, allen voran das Queere Zentrum und die Göttinger Aidshilfe.

Bunte Herzen – aber auch ernste Töne

Einige politische Forderungen fanden sich auf Plakaten im Demonstrationszug wieder. „Gegen Hass und Hetze“, „Queere Rechte =

Menschenrechte“ und „Göttingen ist bunt“ stand dort etwa geschrieben, häufig mit bunten Herzen verziert. Die Stimmung in der Menschenmenge war fröhlich und ausgelassen, über den Köpfen flogen Seifenblasen, untermalt wurde die Szenerie von Pop-Hymnen und Techno-Beats. Einige extravagante Outfits mit knalligen Farben stachen heraus.

Zwar bekämen die Belange von Menschen aus dem LGBTQ-Spektrum mehr Aufmerksamkeit als noch vor wenigen Jahren, so Justus Apel vom CSD-Aktionsbündnis.

„Andererseits gibt es eine Bedrohung von rechten Übergriffen, die sich besonders gegen Transpersonen richten.“ Das neue Selbstbestimmungsgesetz der Bundesregierung, das die Änderung des offiziellen Geschlechtseintrags vereinfachen soll, kritisierte Apel als unzureichend.

Straßenfest mit DJs und Drag-Queens

Nach wie vor seien queere Menschen im Alltag mit Diskriminierung und Gewalt konfrontiert – auch in Göttingen, mahnten die Aktivistin-

nen und Aktivisten in ihren Redebeiträgen. Dazu zählten beispielsweise Hasskommentare im Netz. „Nicht immer werden betroffene Personen von staatlichen Stellen ausreichend geschützt“, sagte Apel. Das gelte beispielsweise für queere Menschen mit Migrationshintergrund.

Die ersten Töne taten der Stimmung beim Straßenfest auf dem Albiplatz aber keinen Abbruch. „Es ist beeindruckend zu sehen, wie viele queere Menschen auf die Straße gehen, um sich für Rechte und Toleranz einzusetzen“, sagte ein Teilnehmer. DJs heizten auf der Bühne mit voller Lautstärke ein, später traten zwei Drag-Queens auf. An verschiedenen Ständen konnten sich die Besucherinnen und Besucher über berühmte LGBTQ-Personen, Unterstützungsangebote und Safer Sex informieren.

Barrierearme Route beim CSD in Göttingen

Ein besonderes Anliegen war es dem Aktionsbündnis, möglichst viele Barrieren aus dem Weg zu räumen. „Wir haben dieses Jahr den Schwerpunkt darauf gelegt, die Route kurz zu halten“, erklärte Luka Schultz. Leih-Rollstühle standen bereit, damit alle Interessierten auf der rund zwei Kilometer langen Demo-Strecke mithalten konnten.

Zuletzt war es am Rande von CSD-Veranstaltungen immer wieder zu gewaltsamen Angriffen auf queere Menschen gekommen, darunter in Hannover und in Braunschweig. Ein Polizeisprecher zog am Sonnabend für Göttingen aber ein positives Fazit: Die Veranstaltung sei störungsfrei und friedlich verlaufen. Das Göttinger Aktionsbündnis setzte auf ein sogenanntes Awareness-Team, um Konflikte zu klären.

Der CSD erinnert an einen Meilenstein in der Geschichte der LGBTQ-Bewegung: 1969 wehrte sich die Homosexuellen-Community in New York gegen Polizeigewalt und Diskriminierung im Umfeld der Bar Stonewall Inn, die an der Christopher Street lag. Weltweit demonstrieren seitdem queere Menschen sowie Unterstützerinnen und Unterstützer für die Rechte von Menschen, die nicht heterosexuell lieben oder deren Geschlecht nicht dem entspricht, welches ihnen bei Geburt zugeschrieben wurde.

Pride und Vorurteil

Seite 22



Eine Bienenkönigin und ihr Prinz: Ein aufsehenerregendes Pärchen-Outfit auf dem Christopher Street Day in Göttingen.



Weitere Bilder unter: gtur.de/CSD23

„Auf die Straßen – auf die Bühnen“

Die **QUEEREN KULTURTAGE** bieten Veranstaltungen bis zum 12. November – Kino, Vorträge, Lesungen, Workshops, Shows, Party

GÖTTINGEN. „Auf die Straßen, auf die Bühnen!“ – unter diesem Motto stehen die Queeren Kulturtage, die am Freitag begonnen haben. 28 Veranstaltungen listet das Organisationsteam auf. Bis zum 12. November gibt es Filme, Diskussionsrunden, Workshops und auch ein Sportprogramm.

Mit den Kulturtagen, die seit mehr als 25 Jahren jährlich Menschen aus Göttingen und weit darüber hinaus in die Stadt ziehen – lange als „Les-BiSchwule Kulturtag“ bis zur Umbenennung – wollen die Organisatoren ein Zeichen setzen: „Queere Menschen aller Identitäten haben ein Recht auf Anerkennung, Selbstbestimmung, Schutz und Empowerment“, sagt Miriam Flöncke aus dem Organisationsteam. Die Kulturtage sollen „aktuelle queer-politische Debatten aufgreifen und unterschiedlichen Göttinger Communitys eine Bühne bieten, um Themen zu setzen, Aktivismus zu stärken und Menschen zu vernetzen“.

PIZZA IM FILM UND IN DER HAND

Cineastisch wird es am Samstag, 21. Oktober. Die Gruppe „aquat“ zeigt den Film „The Queen“ im Queeren Zentrum. Einen Tag später zeigt ebendort die Gruppe „Aspects“ den Film „In einem Land vor unserer Pizza“ – verknüpft mit gemeinsamem Pizzagessen. Auch das Kino Lumière beteiligt sich an den queeren Kulturtagen: Am 27.



Die Show „Drag am Stecken – Let’s Talk About Sex“ mit Renelopé Fauxwell (l.) und Clumsy Twinkles (in der Mitte: Pit Crew Phil) gibt es am 5. November im ThOP. Foto: Ulf Janitschke

Oktober läuft „Orlando“, am 31. Oktober „Blue Jean“ und am 10. November „Drifter“.

Bei Vorträgen können Besucherinnen und Besucher Neues lernen und im Anschluss meistens auch mit den Anwesenden diskutieren. Unter dem Thema „Jenseits des Systems – Queeres Leben in Russland“ steht der erste Vortrag am 21. Oktober ab 19 Uhr im Unabhängigen Jugendzentrum Weende. In Zusammenarbeit mit Amnesty International soll über die queerfeindliche Innenpolitik Russlands berichtet werden – auch von Betroffenen.

Auch Lesungen stehen auf dem Programm. Mit queeren Perspektiven auf Veganismus und Mensch-Tier-Verhältnisse setzt sich der Sammelband „Queere Tiere“ auseinander. India Kandel, Hannah Engelmann-Gith und Blu Doppe lesen am 8. November um 19 Uhr im Roten Buchladen am Nikolaikirchhof aus ihrem Buch, das zum Informieren, Reflektieren und Diskutieren einladen soll – „mal mit ganz persönlichen Erfahrungen, mal soziologisch, philosophisch oder historisch, mal künstlerisch, mal lyrisch, aber immer mit ganz viel Herz“.

WORKSHOPS: „CATCALLING“ ERKENNEN UND STOPPEN

Selbst aktiv werden können Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Workshops, beispielsweise zu „Catcalling“. Erkennen, benennen und stoppen von übergriffigen Kommentaren kann am 29. Oktober ab 13 Uhr im Queeren Zentrum erlernt werden. Und die Initiative „Schlau“ organisiert einen Workshop zu sexueller und queerer Vielfalt, der am 6. November ab 18 Uhr in den Räumen des Stadtjugendrings an der Düsternen Straße besucht werden kann. Menschen ab 16 Jahren sollen sich dort informieren und Fragen stellen können. Die Göttinger Aidshilfe, das Gesundheitsamt für Stadt und

Landkreis Göttingen und die HIV-Schwerpunktpraxis bieten auch Tests auf sexuell übertragbare Krankheiten und Beratungen dazu an: Am 1. November beraten sie im Gesundheitsamt, Nebeneingang am Theaterplatz 4, ausschließlich „queere Personen aller Identitäten“ von 14 bis 18 Uhr.

Wo in Göttingen „queer“ steht, sind zwei Dragqueens nicht weit: Renelopé Fauxwell und Clumsy Twinkles spielen selbstverständlich wieder eine Show. „Sekt, Sex und Songs sind die perfekten Zutaten für diese Top-Show“, kündigen sie an. Unterhaltsam, frivol, lehrreich, vulgär und witzig soll es werden, „wenn Familie Fauxwell ins Schlafzimmer einlädt“. Los geht es am 5. November um 20.15 Uhr im Theater im OP.

Eine Party soll das Programm auch am 11. November für dieses Jahr beenden. Ab 22 Uhr gibt es eine queere Party im Freihafen an der Nikolaistraße. DJ „Chris*rah“ legt auf. Zu dieser Veranstaltung dürfen allerdings nur Menschen ab 18 Jahren kommen.

Das komplette Programm der Queeren Kulturtage inklusive Hinweisen darauf, welche Personengruppen zugelassen sind und mögliche Anmeldebeschränkungen, gibt es online auf queere-kulturtag-goeettingen.de.

DIE QUEEREN KULTURTAGE WERDEN GEFÖRDERT

Die Queeren Kulturtage werden ermöglicht durch die Förderung der Aktion Mensch, der Stadt Göttingen, des Landkreises Göttingen und des niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur. Die hauptamtliche Koordination des ehrenamtlichen Organisationsteams wird durch die Strukturförderung des Landesverbandes Soziokultur Niedersachsen finanziert. Die Organisation der Veranstaltungsreihe erfolgt ehrenamtlich. **LEL**

ExtraTip vom 21. Oktober 2023